



Int. Rasse-Jagd-Gebrauchshunde-Verband e.V.

Verbandsbüro: Am Luderbach 5 * 94439 Roßbach
Mitglied der EUROPÄISCHEN-HUNDESPORT-UNION (EHU)



Int. Rasse-Jagd-Gebrauchshunde-Verband e.V.

AGILITY

-

Reglement

-

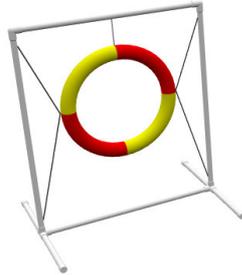
Ausgabe

2019.~~34~~





3.4.1 Der Reifen



Durchmesser der Reifenöffnung: mindestens 38 cm/ höchstens 60 cm. Entfernung des Reifenmittelpunktes zum Boden 80 cm in der Maxiklasse und **50-55** cm in der Miniklasse.

Der untere Teil des Reifens muss aus Sicherheitsgründen verschlossen werden. Der Reifen soll durch ein System von Ketten oder Seilen in der Höhe verstellbar sein.

Starre Befestigungssysteme sind nicht erlaubt. Das Gerät soll eine sehr gute Standfestigkeit aufweisen.

3.4.2 Der teilbare Reifen

Die Reifenöffnung beträgt mindestens 45 cm/ höchstens 60 cm. Die Reifenbreite beträgt grundsätzlich mind. 8 cm und höchstens 18 cm.

Der Abstand zwischen Rahmen und Reifen muss mind. 15 cm betragen.

Entfernung des Reifenmittelpunktes zum Boden 80 cm in der Maxiklasse und **50-55** cm in der Miniklasse.

Der untere Teil des Reifens muss aus Sicherheitsgründen verschlossen werden. Der Reifen soll durch ein System von Ketten oder Seilen in der Höhe verstellbar sein.

Das Gerät soll eine sehr gute Standfestigkeit aufweisen.

Der teilbare Reifen darf nur einmal im Parcours vorkommen. Der Parcours-Verlauf darf keine scharfe (<45°) Wendung, unmittelbar nach dem teilbaren Reifen, aufweisen!



3.4.3 Rahmenloser Reifen

Die Reifenöffnung beträgt mindestens 45 cm/ höchstens 60 cm.
Die Reifenbreite beträgt grundsätzlich mind. 8 cm und höchstens 18 cm.

Entfernung des Reifenmittelpunktes zum Boden 80 cm in der Maxiklasse und **50-55** cm in der Miniklasse.

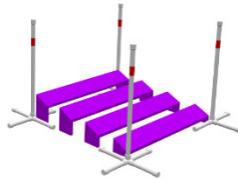
Der untere Teil des Reifens muss aus Sicherheitsgründen verschlossen werden.

Das Gerät soll eine sehr gute Standfestigkeit aufweisen.

Der Rahmenlose Reifen darf nur einmal im Parcours vorkommen.

Der Parcours-Verlauf darf keine scharfe (<math><45^\circ</math>) Wendung, unmittelbar nach dem Rahmenloser Reifen, aufweisen!

3.5 Der Weitsprung



Zusammengesetzt aus 3- 4 Elementen (Maxiklasse) bzw. 2 – 3 Elemente (Miniklasse), die im gleichmäßigen Abstand stehen, um einen Sprung von 120 – 150 cm (Maxi) bzw. 60 – 80 cm (Mini) zu ermöglichen. Länge der Elemente 120 cm, Höhe des höchsten Elementes 28 cm, Höhe des niedrigsten Elementes 15 cm, Breite des Elementes 15 cm leicht abgeschrägt.

Werden beim Weitsprung statt der 4 Elemente nur 3 Elemente eingesetzt, so muss das höchste Element entfernt werden.

Werden nur 2 Elemente eingesetzt, so müssen die beiden höchsten Elemente entfernt werden.

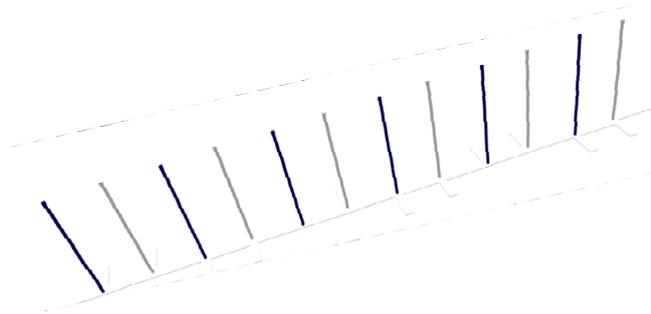
Die vier Ecken werden durch selbst stehende, runde Pflöcke gebildet. Höhe 120 cm.

3.6 Der feste Tunnel



Innerer Durchmesser 60 cm, Länge 300 – 600 cm. Der Tunnel muss aus einem flexiblen Material bestehen, so dass es möglich ist, einen oder mehrere Bögen zu bilden.

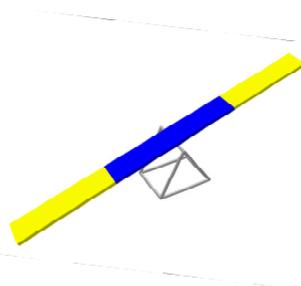
3.8 Der Slalom



Anzahl der Stangen: ~~8, 10 oder 12~~, Höhe der Stangen: mind. 100cm. Zwischenraum zwischen den einzelnen Pfosten 60 – 65cm.

Die Zwischenräume der einzelnen Pfosten dürfen aus gesundheitlichen Gründen für den Hund, das Maß von 60cm nicht unterschreiten.

3.9 Die Wippe



Bohlen-Breite mind. 30 – 40 cm, Bohlen-Länge mind. 360 cm – höchstens 425 cm. Höhe der Mittelachse zum Boden = $\frac{1}{6}$ der Bohlenlänge. Beispiel: $L = 365 \text{ cm} = \text{Mittelachsenhöhe } 60 \text{ cm}$ / $L = 425 \text{ cm} = \text{Mittelachsenhöhe } 70 \text{ cm}$. Die Enden der Bohlen erhalten auf einer Länge von 90 cm (vom Boden aus gemessen) einen farblich abgesetzten Kontaktzonenbereich. Die Wippe muss standfest und der Belag rutschsicher sein.



4.3 Fehler und Verweigerungen bei den Hindernissen

Jeder Fehler, jede Verweigerung wird mit einer Strafe von 5 Punkten geahndet.

Wenn der Hund ein Gerät von der richtigen Seite betritt (Tunnel, Kontaktzonengerät, ...), während der Bewältigung des Gerätes umdreht und an derselben Seite das Gerät wieder verlässt, wird dies als Verweigerung gewertet.

Dreht er sich nur und läuft ohne das Gerät verlassen zu haben wieder in die richtige Richtung, erfolgt keine Fehler- bzw. Verweigerungswertung.

Liegt ein Tunnel unter dem Laufsteg oder der A-Wand:

- Der Hund läuft am Eingang vom Tunnel vorbei (wenn dieser als nächstes Hindernis zu bewältigen ist), wird dies als Verweigerung gewertet. Das mögliche Unterlaufen des Kontaktzonengerätes wird dabei nicht gewertet.
- Auch ein evtl. Zurücklaufen des Hundes mit erneutem Unterlaufen wird dabei nicht gewertet.
- Ist der Tunnel nicht das nächste zu nehmende Hindernis, gilt die Regelung für die Unterlaufung von Kontaktzonengeräten (= Disqualifikation).
- Berührt der Hund beim Abspringen oder Abrutschen von der A-Wand bzw. vom Laufsteg den Tunnel, so wird er nicht wegen Berührung des Tunnels disqualifiziert.
- **Der Hund überspringt den Tunnel oder den Steg (A-Wand) wenn der Tunnel unter der A-Wand (Steg) liegt und diese Geräte nicht an der Reihe sind, erfolgt eine Disqualifikation.**



4.6 Die Disqualifikation:

- Unkorrektes Verhalten gegenüber dem Prüfungsrichter/in.
- Misshandlung des Hundes.
- Überschreiten der Höchstzeit.
- Bei der dritten Verweigerung auf der gesamten Strecke.
- Hindernisse werden nicht in der vorgegebenen Reihenfolge überquert.
- Auslassen eines Hindernisses der Reihenfolge und Überquerung eines anderen Hindernisses.
- Die Nicht-Wiederholung der Aufgabe bei einer Verweigerung.
- Überqueren eines Hindernisses entgegen der Laufrichtung.
- Hund läuft durch den Slalom oder durch die Cavalettis/Kombinationen obwohl diese Geräte nicht an der Reihe sind (Abkürzung bzw. Umweg).
- Hund läuft unter Laufsteg, Schrägwand oder unter die Wippe hindurch.
- Hund überspringt den Tunnel.
- Der Hund tritt mit mind. einer Pfote auf den Stoffteil vom Sack-Stoff-Tunnel.
- Der Hundeführer überspringt selbst ein Hindernis, läuft durch den Slalom oder durch die Cavalettis/Kombinationen, läuft unter den Laufsteg oder unter die Wippe hindurch.
- Der Hundeführer hält etwas in der Hand bzw. trägt eine Bauchtasche, einen Rucksack usw., die Leine oder nachweisliche Hilfsmittel (wie Leckerbissen, Ball, Spielzeug, Spielleine usw.) mit sich.
- Der Hundeführer nimmt seinen Hund am Start zurück, nachdem dieser bereits die Startlinie überschritten hatte (Ausnahme auf Anordnung des Prüfungsrichters).
- Der Hundeführer drückt die Wippe hinunter.
- Der Hund trägt ein Halsband, Haarspange, Pflaster, Bandagen, etc.



5. Qualifikationen:

Agility 1

Für Hunde, die älter als 15 Monate sind und mindestens BGVP Abschluss erreicht haben.
Bewegungsgeschwindigkeit: 1,8 - 2,2 m/s.
Anzahl der Hindernisse: max. 14 Hindernisse mit 2 (max. 3) Kontaktzonen.

Agility 2

Für Hunde, mit mind. 2 bestandenen Agility 1 Prüfungen der Bewertung: Vorzüglich oder Sehr gut.
Bewegungsgeschwindigkeit: größer 2,2 m/s
Anzahl der Hindernisse: bis 20 Hindernisse mit 3 - 4 Kontaktzonen.

Parcours-Aufbau und Ablauf im Agility 1 und Agility 2:

Kontaktzonen werden niemals beim Start oder Ziel aufgestellt.

Pro Strecke kommt der Slalom nur einmal vor.
Der Reifen und der Weitsprung sind so aufgestellt, dass sie mit geradem Anlauf überquert werden können- (Maßgeblich ist der Laufweg des Hundes)

Für die **A1 / A2** - Prüfungen werden folgende Qualifikationen zuerkannt:

0 bis	5 Gesamtstrafpunkte =	Vorzüglich
6 bis	15 Gesamtstrafpunkte =	Sehr gut
16 bis	25 Gesamtstrafpunkte =	Gut
über	25 Gesamtstrafpunkte =	keine Bewertung

Gesamtstrafpunkte: Die Fehlerpunkte an den Hindernissen plus Strafpunkte für das Überschreiten der Standardzeit.